

Presseinformation

Finanzierung und Geld vom Kapitalmarkt / Finanzmarkt

Privatplatzierung zur Kapitalbeschaffung von Finanzmitteln für Industrieunternehmen und KMU

Immobilien, computergesteuerte Produktionsanlagen und personalgestützte Dienstleistungen sind ebenso kapitalintensiv wie hochwertige Sachanlagen, Maschinen oder sonstige Produktionsmittel. Das dafür erforderliche, aber nicht vorhandene Eigenkapital stellt oft eine unüberwindliche Hürde zur weiteren Unternehmensexpansion dar. Sich bietende Marktchancen können nicht genutzt werden und das Wachstum zur optimalen Unternehmensgröße mit dem Ergebnis einer günstigen Kosten- und Ertragsstruktur scheint nicht greifbar. Um dennoch dieses Ziel mit Gewinnmaximierung zu erreichen, bietet der freie Kapitalmarkt bzw. der Risikokapitalmarkt (www.emissionsmarktplatz.de) für Unternehmensbeteiligungen einen vielfach erprobten Weg zur nicht nur banken-, sondern in jeglicher Hinsicht unabhängigen Unternehmensfinanzierung **ohne die Bestellung von Sicherheiten und ohne Einflussnahme der Kapitalgeber**. Der (freie) Kapitalmarkt, der für jedes Unternehmen zugänglich ist, ist ein leistungsfähiger Finanzmarkt, an dem jedes Jahr ca. € 20 - 25 Mrd. in Industrieunternehmen und KMU's zur Unternehmensfinanzierung verteilt und investiert werden.

Weitere Teilhaber? Keine Besorgnis: die Kapitalgeber werden nicht zu tätigen Partnern, die in das Tagesgeschäft hineinreden und die unternehmerische Entscheidungsfreiheit einschränken. Es kommt kein Großanleger mit Stimmrechtsmacht und möglicherweise beherrschendem Einfluss, der das Heft aus der Hand nehmen könnte. Vielmehr beteiligen sich breitgestreut eine Vielzahl von stimmrechtslosen Privatinvestoren und Kleinanlegern, die ausschließlich ein Dividenden- und Gewinninteresse haben. Erfahrungsgemäß liegen die durchschnittlichen Beteiligungshöhen von Privatanlegern zwischen Euro 15.000,- bis Euro 35.000,-.

Bei entsprechender rechtlicher Gestaltung sind die Anleger- und Investorengelder für das Emissionsunternehmen kein Fremdkapital und stellen deshalb keine zu passivierenden Verbindlichkeiten dar, die die Eigenkapitalquote belasten bzw. verringern. Vielmehr erhält das Unternehmen mit richtiger konzeptioneller Gestaltung durch die Beteiligungsemission weiteres, breit gestreutes haftendes Eigenkapital ohne Stimmrecht (= Mezzanine-Kapital). Der mittelständische Unternehmer bleibt damit alleiniger Entscheidungsträger in seinem Unternehmen. Er erzielt eine erhebliche Verbesserung der Bilanzstruktur seines Unternehmens (www.finanzierung-ohne-bank.de) und erreicht eine angemessene bis sehr gute Eigenkapitalziffer im Verhältnis zur Bilanzsumme. Mit einer besseren Bilanzstruktur, einer höheren Eigenkapitalquote und damit einer gestiegenen Bilanzsumme lassen sich Unternehmens- und Privatinteressen (persönliche Enthftung, Gewinnentnahme etc.) des Unternehmers besser umsetzen.

Die rechtliche Gestaltung sieht z. B. im Rahmen von mitunternehmerischen Beteiligungen vor, dass keine Gesellschafterversammlungen unter Beteiligung von Anlegern abzuhalten sind. Zudem können die Beteiligungsbedingungen interessengerecht für das Unternehmen gestaltet werden. Der gesamte Entscheidungsbereich und Einfluss auf den Betrieb bleibt voll bei dem mittelständischen Unternehmer. Er erhält preiswertes, ausschließlich chancenorientiertes Haftungs- und Risikokapital und gewährt dafür einen quotalen Gewinnanspruch, den der Unternehmer zudem durch die operative Geschäftspolitik und durch ergänzende Bilanzstrategien steuern kann. So gewinnt der Unternehmer über die Kapitalmarktmission seine volle Markt- und Handlungsfähigkeit zurück und löst sich aus der Abhängigkeit von Banken und deren Pfändungsfesseln. Die mangelnden Einflussmöglichkeiten stehen nicht im Gegensatz zum beispielsweise erhöhten wirtschaftlichen Risiko einer unternehmerischen Beteiligung und dem damit grundsätzlich anzunehmenden Interesse der Kapitalgeber, auf die Verwendung der angelegten Gelder Einfluss nehmen zu wollen.

Pressekontakt:

Dr. Werner Financial Service AG
Gerhard-Gerdes-Straße 5

D-37079 Göttingen

Ansprechpartner:

Dr. Horst S. Werner, Rechtsanwalt
Tel.: 0551 / 999 64-240
Fax: 0551 / 999 64-248
info@finanzierung-ohne-bank.de
www.finanzierung-ohne-bank.de

Presseinformation

Denn faktisch besteht seitens der Anleger bei Einlagen in Höhe von Euro 15.000,- bis Euro 35.000,- tatsächlich kaum Interesse, sich umfassend und andauernd mit der Kapitaleinlage zu beschäftigen. Der Anlegerwunsch geht vielmehr dahin, dass die zu erwartenden Dividenden möglichst erwirtschaftet werden, man sich im übrigen aber nicht viel um das Investment kümmern muss.

Mezzanine-Finanzierung und Mezzanine-Kapital

Mezzanine-Finanzierung ist eine Form der Kapitalbeschaffung für mittelständische Unternehmen, bei der eine Finanzierungslücke zwischen Fremd- und Eigenkapital in der Kapitalstruktur der Bilanz geschlossen werden soll. Dies kann durch die Emission entsprechender Beteiligungsformen geschehen. Mezzanine (italienisch) bedeutet dabei soviel wie Zwischengeschoss und bezieht sich damit auf den Ausweis dieses Kapitals auf der Passivseite der Bilanz zwischen den Eigenkapitalposten und den Verbindlichkeiten. Mezzanine-Kapital, bei dem es sich um Genussrechtskapital, stille Beteiligungen oder nachrangige Darlehen handelt, bildet eine eigene Bilanzposition, die in der deutschen Bilanzierungspraxis als Eigenkapitalersatz bekannt ist. Bei der Einwerbung von Mezzanine-Kapital wird die Bilanzstruktur zugunsten der Eigenkapitalquote - auch nach den Basel II-Richtlinien - verbessert und langfristig eine solide Kapitalausstattung des Unternehmens sichergestellt.

Wörter: 635

Zeichen: 4.829

Die Pressemitteilung darf honorarfrei abgedruckt werden. Ein Belegexemplar wird erbeten.

Pressekontakt:

Dr. Werner Financial Service AG

Gerhard-Gerdes-Straße 5

D-37079 Göttingen

Ansprechpartner:

Dr. Horst S. Werner, Rechtsanwalt

Tel.: 0551 / 999 64-240

Fax: 0551 / 999 64-248

info@finanzierung-ohne-bank.de

www.finanzierung-ohne-bank.de

Presseinformation

Finanzierung und Geld vom Kapitalmarkt / Finanzmarkt

Privatplatzierung zur Kapitalbeschaffung von Finanzmitteln für Industrieunternehmen und KMU

Immobilien, computergesteuerte Produktionsanlagen und personalgestützte Dienstleistungen sind ebenso kapitalintensiv wie hochwertige Sachanlagen, Maschinen oder sonstige Produktionsmittel. Das dafür erforderliche, aber nicht vorhandene Eigenkapital stellt oft eine unüberwindliche Hürde zur weiteren Unternehmensexpansion dar. Sich bietende Marktchancen können nicht genutzt werden und das Wachstum zur optimalen Unternehmensgröße mit dem Ergebnis einer günstigen Kosten- und Ertragsstruktur scheint nicht greifbar. Um dennoch dieses Ziel mit Gewinnmaximierung zu erreichen, bietet der freie Kapitalmarkt bzw. der Risikokapitalmarkt (www.emissionsmarktplatz.de) für Unternehmensbeteiligungen einen vielfach erprobten Weg zur nicht nur banken-, sondern in jeglicher Hinsicht unabhängigen Unternehmensfinanzierung **ohne die Bestellung von Sicherheiten und ohne Einflussnahme der Kapitalgeber**. Der (freie) Kapitalmarkt, der für jedes Unternehmen zugänglich ist, ist ein leistungsfähiger Finanzmarkt, an dem jedes Jahr ca. € 20 - 25 Mrd. in Industrieunternehmen und KMU's zur Unternehmensfinanzierung verteilt und investiert werden.

Weitere Teilhaber? Keine Besorgnis: die Kapitalgeber werden nicht zu tätigen Partnern, die in das Tagesgeschäft hineinreden und die unternehmerische Entscheidungsfreiheit einschränken. Es kommt kein Großanleger mit Stimmrechtsmacht und möglicherweise beherrschendem Einfluss, der das Heft aus der Hand nehmen könnte. Vielmehr beteiligen sich breitgestreut eine Vielzahl von stimmrechtslosen Privatinvestoren und Kleinanlegern, die ausschließlich ein Dividenden- und Gewinninteresse haben. Erfahrungsgemäß liegen die durchschnittlichen Beteiligungshöhen von Privatanlegern zwischen Euro 15.000,- bis Euro 35.000,-.

Bei entsprechender rechtlicher Gestaltung sind die Anleger- und Investorengelder für das Emissionsunternehmen kein Fremdkapital und stellen deshalb keine zu passivierenden Verbindlichkeiten dar, die die Eigenkapitalquote belasten bzw. verringern. Vielmehr erhält das Unternehmen mit richtiger konzeptioneller Gestaltung durch die Beteiligungsemission weiteres, breit gestreutes haftendes Eigenkapital ohne Stimmrecht (= Mezzanine-Kapital). Der mittelständische Unternehmer bleibt damit alleiniger Entscheidungsträger in seinem Unternehmen. Er erzielt eine erhebliche Verbesserung der Bilanzstruktur seines Unternehmens (www.finanzierung-ohne-bank.de) und erreicht eine angemessene bis sehr gute Eigenkapitalziffer im Verhältnis zur Bilanzsumme. Mit einer besseren Bilanzstruktur, einer höheren Eigenkapitalquote und damit einer gestiegenen Bilanzsumme lassen sich Unternehmens- und Privatinteressen (persönliche Enthftung, Gewinnentnahme etc.) des Unternehmers besser umsetzen.

Die rechtliche Gestaltung sieht z. B. im Rahmen von mitunternehmerischen Beteiligungen vor, dass keine Gesellschafterversammlungen unter Beteiligung von Anlegern abzuhalten sind. Zudem können die Beteiligungsbedingungen interessengerecht für das Unternehmen gestaltet werden. Der gesamte Entscheidungsbereich und Einfluss auf den Betrieb bleibt voll bei dem mittelständischen Unternehmer. Er erhält preiswertes, ausschließlich chancenorientiertes Haftungs- und Risikokapital und gewährt dafür einen quotalen Gewinnanspruch, den der Unternehmer zudem durch die operative Geschäftspolitik und durch ergänzende Bilanzstrategien steuern kann. So gewinnt der Unternehmer über die Kapitalmarktmission seine volle Markt- und Handlungsfähigkeit zurück und löst sich aus der Abhängigkeit von Banken und deren Pfändungsfesseln. Die mangelnden Einflussmöglichkeiten stehen nicht im Gegensatz zum beispielsweise erhöhten wirtschaftlichen Risiko einer unternehmerischen Beteiligung und dem damit grundsätzlich anzunehmenden Interesse der Kapitalgeber, auf die Verwendung der angelegten Gelder Einfluss nehmen zu wollen.

Pressekontakt:

Dr. Werner Financial Service AG

Gerhard-Gerdes-Straße 5

D-37079 Göttingen

Ansprechpartner:

Dr. Horst S. Werner, Rechtsanwalt

Tel.: 0551 / 999 64-240

Fax: 0551 / 999 64-248

info@finanzierung-ohne-bank.de

www.finanzierung-ohne-bank.de

Presseinformation

Denn faktisch besteht seitens der Anleger bei Einlagen in Höhe von Euro 15.000,- bis Euro 35.000,- tatsächlich kaum Interesse, sich umfassend und andauernd mit der Kapitaleinlage zu beschäftigen. Der Anlegerwunsch geht vielmehr dahin, dass die zu erwartenden Dividenden möglichst erwirtschaftet werden, man sich im übrigen aber nicht viel um das Investment kümmern muss.

Mezzanine-Finanzierung und Mezzanine-Kapital

Mezzanine-Finanzierung ist eine Form der Kapitalbeschaffung für mittelständische Unternehmen, bei der eine Finanzierungslücke zwischen Fremd- und Eigenkapital in der Kapitalstruktur der Bilanz geschlossen werden soll. Dies kann durch die Emission entsprechender Beteiligungsformen geschehen. Mezzanine (italienisch) bedeutet dabei soviel wie Zwischengeschoss und bezieht sich damit auf den Ausweis dieses Kapitals auf der Passivseite der Bilanz zwischen den Eigenkapitalposten und den Verbindlichkeiten. Mezzanine-Kapital, bei dem es sich um Genussrechtskapital, stille Beteiligungen oder nachrangige Darlehen handelt, bildet eine eigene Bilanzposition, die in der deutschen Bilanzierungspraxis als Eigenkapitalersatz bekannt ist. Bei der Einwerbung von Mezzanine-Kapital wird die Bilanzstruktur zugunsten der Eigenkapitalquote - auch nach den Basel II-Richtlinien - verbessert und langfristig eine solide Kapitalausstattung des Unternehmens sichergestellt.

Wörter: 635

Zeichen: 4.829

Die Pressemitteilung darf honorarfrei abgedruckt werden. Ein Belegexemplar wird erbeten.

Pressekontakt:

Dr. Werner Financial Service AG

Gerhard-Gerdes-Straße 5

D-37079 Göttingen

Ansprechpartner:

Dr. Horst S. Werner, Rechtsanwalt

Tel.: 0551 / 999 64-240

Fax: 0551 / 999 64-248

info@finanzierung-ohne-bank.de

www.finanzierung-ohne-bank.de